



© VideiConcept

Fachkraft im Fahrbetrieb

Als Fachkraft im Fahrbetrieb bist du vielseitig einsetzbar. Du steuerst zum Beispiel Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs – vom Stadtbus über die Straßenbahn bis hin zur U-Bahn. Oder du arbeitest am Kundenschalter, verkaufst Fahrscheine und informierst die Fahrgäste über Preise und Verbindungen. Nicht zuletzt kannst du auch im Büro oder im technischen Service tätig sein: Dann erstellst du etwa die Schichtpläne der Mitarbeiter oder organisierst die Reinigung der Fahrzeuge. Arbeit findest du bei allen Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs – also zum Beispiel bei Verkehrsbetrieben oder Stadtwerken.

Der Ausbildungsberuf in Zahlen

Dauer	Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Vergütung	Durchschnittlicher Bruttomonatslohn
Alle Bundesländer	1. Lehrjahr: 325 bis 740 Euro 2. Lehrjahr: 340 bis 790 Euro 3. Lehrjahr: 371 bis 830 Euro

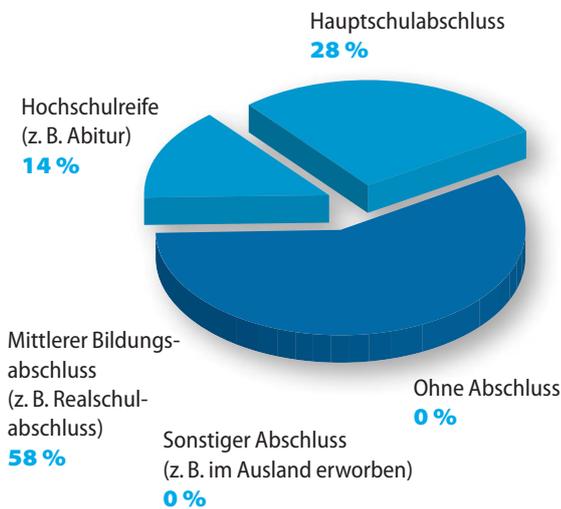
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales,
Tarifauswertung – Tarifvertragliche Ausbildungsvergütungen
(Stand: Januar 2012)

Hallo, Zukunft!

DEINE AUSBILDUNG BEWEGT

Schulabschlüsse 2010

Mit diesem Abschluss starteten Azubis 2010 in die Ausbildung.



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Auszubildende-Datenblätter

Zugang

Von den 315 Azubis (2009: 267), die 2010 in eine Ausbildung als Fachkraft im Fahrbetrieb starteten, hatten die meisten einen mittleren Bildungsabschluss (58 %). Aber auch andere Abschlüsse sind keine Seltenheit. Engagierte und motivierte Schüler können sich auch erfolgreich für Berufe bewerben, in denen höhere Schulabschlüsse üblich sind.

Das sind deine Aufgaben

- Als Fachkraft im Fahrbetrieb bist du immer für die Kunden da, etwa als Servicemitarbeiter am Infoschalter, an Bahnsteigen und Haltestellen oder direkt in den Fahrzeugen. Dort informierst du die Fahrgäste über Ticketpreise und Tarifzonen, die schnellsten Verbindungen und auch über eventuelle Verspätungen und Betriebsstörungen. Es versteht sich von selbst, dass du in stressigen Situationen stets freundlich und hilfsbereit bleibst!
- Ob Stadtbus, Straßenbahn oder U-Bahn: Als Fahrer im öffentlichen Personennahverkehr bringst du deine Passagiere immer sicher und pünktlich ans Ziel. Dabei hältst du dich stets an die Verkehrs- und Betriebsregeln. Vor Fahrtantritt überprüfst du dein Fahrzeug gründlich: Ist alles sauber und funktionstüchtig? Wenn unterwegs

mal eine Störung auftritt, nimmst du auch kleinere Reparaturen vor.

- Wenn du im Innendienst arbeitest, ist der PC dein wichtigstes Arbeitsgerät, etwa wenn du Rechnungen bearbeitest oder die Dienstpläne für den nächsten Monat erstellst. Bei dieser Arbeit im Büro steht die Zufriedenheit der Fahrgäste immer im Mittelpunkt deiner Arbeit.
- Auch im technischen Service eines Verkehrsunternehmens gibt es einiges für dich zu tun. Dort organisierst du zum Beispiel die Reinigung, die Reparatur und das Auftanken der Fahrzeuge. Oder du behältst die Flotte von den Bildschirmen der Leitstelle aus im Blick, von wo aus du auch immer in Kontakt mit den Fahrern stehst. Fällt ein Bus wegen einer Panne aus, sorgst du so schnell wie möglich für ein Ersatzfahrzeug.

Wie wichtig ist ...?

In den verschiedenen Berufen gibt es unterschiedliche Anforderungen. Hier siehst du, was für Fachkräfte im Fahrbetrieb sehr wichtig – und was eher nebensächlich ist.

- **Kommunikationsstärke:** In diesem Beruf hast du sehr viel Kontakt mit Kunden und Fahrgästen – ob du nun am Infoschalter arbeitest oder ein Fahrzeug im Linienverkehr steuerst. Stets bist du freundlich und hilfsbereit.
- **Technikverständnis:** Wenn du in der Führerkabine einer U-Bahn oder am Bildschirm der Leitstelle arbeitest, gehört der Umgang mit moderner Technik zum Berufsalltag. Als Mitarbeiter im Kundenservice ist Technikwissen dagegen nicht ganz so wichtig.
- **Organisationstalent:** Wenn du im Kundenservice oder als Fahrer arbeitest, spielt die Organisation eine untergeordnete Rolle. Ganz anders in der Leitstelle, wo du viel Organisationsgeschick brauchst, etwa wenn du schnell Ersatz für einen ausgefallenen Bus organisieren musst.
- **Englischkenntnisse:** Wenn du im Kundenservice arbeitest, solltest du gut Englisch können, zum Beispiel um ausländische Touristen über Fahrpreise zu informieren. In anderen Bereichen wie etwa dem technischen Service sind Sprachkenntnisse dagegen nicht so wichtig.
- **Fitness:** Körperliche Fitness ist in diesem Beruf nicht Voraussetzung. Im technischen Service, wo du Fahrzeuge reinigst und reparierst, kann es aber durchaus dazugehören, selbst mit anzupacken. ■

